



Liebe Hundefreundin, lieber Hundefreund,
schon sind 4 Monate vergangen und Sie erhalten bereits die 2. Ausgabe unseres Newsletters. Da die VÖHT (Vereinigung Österreichischer Hundeverhaltens TrainerInnen) aus einer ganzen Reihe von Mitgliedern besteht, ist bei jedem Beitrag angegeben, wer ihn geschrieben hat. So lernen Sie auch gleich die handelnden Personen besser kennen.

NEUES VOM PRÄSIDIUM

2014 hat gut begonnen: So durften wir mit Barbara „Sunny“ Bennett ein neues Vollmitglied in der VÖHT begrüßen!

Auch für die neu angebotene „geförderte Mitgliedschaft“ gibt es bereits Anfragen. Diese Form der Mitgliedschaft soll BewerberInnen, die ihre Ausbildung zur HundetrainerIn demnächst abschließen werden, die Möglichkeit geben, sich mit erfahrenen KollegInnen auszutauschen und von Anfang an von der Begleitung und Unterstützung durch ein starkes Netzwerk zu profitieren.

Nicht nur die neuen Anträge sorgten für ein spannendes erstes Vierteljahr 2014, sondern vor allem auch die Aufklärungsinitiative über positive Erziehungsmethoden, gestartet von Sunny Bennett. Auch der VÖHT-Vorstand, der für eine harmonische Mensch-Tier-Beziehung steht, hat Stellung zu jüngst diskutierten Trainingsmethoden genommen. Die VÖHT befindet sich mit diesem Statement in guter Gesellschaft. Namhafte Wissenschaftler, seriöse Interessens- und Berufsgruppenvertretungen im In- und Ausland, unterstützt von einer Unzahl an TrainerInnen und VerhaltensberaterInnen, denen das Wohl von Mensch und Tier am Herzen liegt, warnen vor der Anwendung von Strafen und Starkzwang in der Hundeeziehung.

Die VÖHT Stellungnahme, sowie eine zusätzliche wissenschaftliche Betrachtung, warum wir unsere Hunde vertrauensvoll integrieren und nicht mittels Strafe erziehen sollten, finden sie auf der VÖHT Webseite: <http://www.voeht.at/aktuell/>.

Die VÖHT-Website erstrahlt in neuem Glanz und entwickelt sich unter der Federführung von Karin Immler zu einer lebendigen Plattform. So freuen wir uns, Veranstaltungen unserer Mitglieder auf der VÖHT Webseite teilen zu dürfen und alle InteressentInnen über Aktuelles in der Hundewelt informieren zu dürfen. Wir freuen uns auf viele Besucher unter www.voeht.at.

Ein weiteres Highlight gleich zu Jahresbeginn war die Rekordzahl von knapp 300 TeilnehmerInnen bei der Vortragsreihe der Forschungsgruppe Mensch-Tier-Beziehung am 28.01. Der Abend drehte sich um das Thema „Von Problemen in der Mensch-Tier-Beziehung“. Nach der Einführung durch Prof. Kurt Kotrschal mit dem Titel „Wer ist hier das Problem?

Der Mensch oder der Hund?“, präsentierte Prof Daniel Mills neue Erkenntnisse über Trennungsangst beim Hund „Separation anxiety is not a diagnosis“ – „Trennungsangst ist keine Diagnose“. Zu guter Letzt hatte ich die Ehre zum Thema „Stimmungsübertragung - Fakt oder Fiktion?“ im großen Festsaal der Universität Wien vortragen zu dürfen.

In dieser Form fand die Vortragsreihe im Jänner zum letzten Mal statt.

Bei der Abschlussveranstaltung „Highlights der Mensch-Tier-Beziehung“ am 19.07.2014 in der Althanstrasse 14, 1090 Wien, wird der internationale Experte Prof. James Serpell zu dem Thema "Humans



VEREINIGUNG ÖSTERREICHISCHER HUNDEVERHALTENS TRAINER/INNEN

VÖHT - Gemeinnütziger Verein zur Förderung von positiver Hundeausbildung
Interessensgemeinschaft für Hundeverhaltenstrainer/Innen- u.
Verhaltensberater/Innen

Email: office@voeht.at - Webseite: <http://www.voehrt.at>

and animals in society, past and present“ sprechen. Wir freuen uns schon jetzt auf einen spannenden Abend mit zahlreichen Zuhörern.

Nähere Informationen entnehmen Sie bitte der Webseite der Forschungsgruppe Mensch-Tier-Beziehung: <http://mensch-tier-beziehung.univie.ac.at/vortragsserie>.

Der Abschluss der Vortragsreihe wird gleichzeitig auch die Eröffnung der ISAZ Konferenz sein: “Animals and Humans together: Integration in society” (19. – 22. Juli, Wien). Es konnten bereits internationale Experten auf dem Gebiet der Mensch-Tier-Beziehung als Vortragende gewonnen werden. Nähere Informationen finden Sie unter: <http://isaz2014.univie.ac.at>.

Mit großer Freude durfte ich im Februar zum ersten Mal für das Tierheim Sonnentiere zu dem Thema Ausdrucksverhalten beim Hund vortragen. Der Abend war mit 70 Teilnehmer und somit ausgebuchten Sitzplätzen, ein voller Erfolg! Ich freue mich bereits jetzt auf weitere Abende und Kooperationen zwischen der VÖHT und dem Tierheim Sonnentiere!
<http://www.sonnentiere.at/aktuelles/20140207/ausgebucht-ausdrucksverhalten-beim-hund-mag-iris-sch%C3%B6berl>.

Herzlichst

Mag. Iris Schöberl,
Präsidentin der VÖHT

<http://www.voehrt.at/v%C3%B6ht-mitglieder/iris-sch%C3%B6berl-mag/>
<https://www.facebook.com/VOEHT>

UNSER NEUES MITGLIED STELLT SICH VOR:

Hallo liebe Newsletter-AbonentInnen!

Es freut mich sehr, dass ich Anfang des Jahres in der VÖHT aufgenommen wurde und mich nun kurz vorstellen darf. Meiner Meinung nach bietet dieser Verein mit seinen ausgewählten Mitgliedern eine optimale Plattform, um Aufklärungsarbeit über moderne Trainingsmethoden, Qualitätsmerkmale kompetenter TrainerInnen/Hundeschulen und auch ein konfliktfreies Zusammenleben von Mensch und Hund zu leisten.

Meine Hundepsychologie-Ausbildung begann ich 2010 an der Gesundheitsakademie Wien, wo ich VÖHT-Präsidentin Mag. Iris Schöberl kennen- und schätzen lernte. Unter VÖHT-Mitgliedern Mag. Gudrun Braun und Mag. Claudia Kasztler-Haider sowie anderen TrainerInnen des Wiener Tierschutzvereins absolvierte ich ein umfangreiches Praktikum mit schwierigen Hunden im Tierheim. Im September 2013 konnte ich erfolgreich den Universitätslehrgang für Angewandte Kynologie an der VetMed Wien als „akademisch geprüfte Kynologin“ abschließen. Meine Abschlussarbeit „Erfassung und Prävention der von televisiertem Hundetraining ausgehenden Gefahren“ befasste sich interdisziplinär mit meinem persönlichen Herzensthema, Hundetraining im Fernsehen. Meiner Meinung nach sollten ProgrammgestalterInnen und Produktionsfirmen unbedingt dem Trend der Zeit folgen und verantwortungsvollere Serien ausstrahlen, in denen modernen Trainingsmethoden der Vorzug gegeben wird.

Besonders freue ich mich darüber, seit Mitte März 2014 auch das österreichische Gütesiegel „Tierschutzqualifizierte Hundetrainerin“ führen zu dürfen. Während dieses Programm sich gewiss noch in den Kinderschuhen befindet, war es meiner Meinung ein wichtiger Schritt, moderne



VEREINIGUNG ÖSTERREICHISCHER HUNDEVERHALTENS TRAINER/INNEN

VÖHT - Gemeinnütziger Verein zur Förderung von positiver Hundeausbildung
Interessensgemeinschaft für Hundeverhaltenstrainer/Innen- u.
Verhaltensberater/Innen

Email: office@voeht.at - Webseite: <http://www.voeht.at>

Hundeausbildungsmethoden im Tierschutzgesetz zu verankern. Dies möchte ich gerne unterstützen und nach außen tragen. Mein Tätigkeitsbereich umfasst Hundetraining und Verhaltensberatung in Einzelstunden, sowie Coaching und Beratung von (angehenden) KynologInnen.

Mir ist besonders wichtig, Hund und Mensch ein optimales Lernumfeld zu schaffen. Auf Basis individueller und gemeinsamer Erfolgserlebnisse lernen HalterIn und Hund, einander auch in schwierigen Situationen zu vertrauen und diese zusammen zu meistern. Großes Augenmerk lege ich dabei auf die individuelle Betreuung jedes Mensch-Hund-Teams. Alle Trainingsschritte und -maßnahmen werden gemeinsam erarbeitet und den spezifischen Fähigkeiten und Bedürfnissen von Hund und HalterIn angepasst. Auf meiner Website www.dogsinthecity.at biete ich darüber hinaus auch einen kostenlosen Blog mit verschiedensten Infos rund um den Hund an und freue mich schon darauf, künftig auch den ein oder anderen Gedanken via VÖHT-Newsletter mit euch zu teilen.

Sunny Bennet,

<http://www.voeht.at/v%C3%B6ht-mitglieder/barbara-sunny-benett/>

TELLINGTON TOUCH IN SALZBURG

Tellington Touch ist eine ganz wunderbare Möglichkeit, mit Ihrem Hund Kontakt aufzunehmen. Nicht nur, dass Ihr Vierbeiner es schnell angenehm finden wird, der Touch hat außer dem reinen Wohlempfinden noch eine ganze Reihe weiterer "Nebenwirkungen". Unter der kundigen Leitung von Mag. Gudrun Braun findet auch in diesem Jahr in der Salzburger Hundeschule "know wau" ein spannender Seminartag zum Thema Tellington Touch statt. Als Schwerpunkte sind heuer Bodenarbeit und Führtraining geplant. Details zur Veranstaltung am 21. Juni 2014 finden Sie unter <http://www.knowwau.com/hundeschule/touch-seminar/>. Wir freuen uns auf viele interessierte Teams.

Karin Immler, <http://www.voeht.at/v%C3%B6ht-mitglieder/karin-immler/>

EIN WELPE ZIEHT EIN

Zieht ein Welpen ein, so ist dies ein wunderschönes Erlebnis, jedoch auch eine verantwortungsvolle, zeitintensive und auch anstrengende Aufgabe. Gerade die Welpenzeit ist der Grundstein, damit sich ein Welpen zu einem wesensfesten, gut sozialisierten und glücklichen Hund entwickelt. Viele Menschen sehen diese putzigen kleinen Hundewelpen und entscheiden sich oft sehr schnell für's Hundebaby. Besonders Kinder spielen hier eine große Rolle. Oft folgt rasch die Ernüchterung und Überforderung mit dem kleinen kuscheligen Gesellen. Nicht selten wird dann der junge Hund nach ein paar Monaten wieder zurückgegeben, weil man sich die Erziehung des Welpen viel leichter vorgestellt hat.

Damit dies nicht passiert, sollte man sich vor der Anschaffung eines Welpen genau informieren. Am besten wäre es natürlich sich von einem qualifizierten Hundetrainer/In bei der Auswahl des Welpen und ob ein Welpen überhaupt geeignet ist oder doch ein älterer Hund beraten zu lassen.

Ich rate besonders Familien mit Kindern unter 6 Jahren von der Anschaffung eines Welpen ab. Kinder in diesem Alter brauchen noch sehr viel Zeit und Geduld. Man bekommt mit dem jungen Hund einfach ein Baby dazu, wofür viel Energie notwendig ist. Kinder in dem Alter können auch noch nicht verstehen, dass ein Welpen kein Spielzeug ist und viel Ruhe und Rückzugsmöglichkeiten benötigt und mit der Dauerbespaßung einfach überfordert ist.



Ebenso gibt es keinen Hund der von Geburt an kinderlieb ist. Sondern positive Erfahrungen des Welpen von klein auf mit Kindern, lassen einen Hund zu einem kinderfreundlichen Hund werden.

Welche Rasse sucht man sich aus. Dafür sollte man sich über die gewünschte Rasse Informationen einholen. Für welche Aufgaben wurde diese Rasse ursprünglich gezüchtet. Ob Hütehund, Jagdhund, Wachhund usw. Jede rassespezifische Eigenschaft beginnt sich ca. ab der Pubertät zu entwickeln und ist erblich veranlagt. Mit diesem erblich erworbenen Verhalten sollte man dann auch zurecht kommen. Um das Verhalten einiger Rassen erziehungsmäßig in gute Bahnen lenken zu können, bedarf es einiger Erfahrung. Für Hundehalterneulinge ist dies unbedingt zu beachten.

Gedanken sollte man sich auch machen, woher man einen Welpen bekommt. Ob von einem Züchter oder Tierschutzhaus. Entscheidet man sich für einen Züchter, dann gilt es sich diese Zucht genau anzusehen. Unbedingt Abstand nehmen von Züchtern die reine Zwingerhaltung betreiben und/oder Massenzucht betreiben. Ein guter Züchter zieht seine Welpen im Haus mit engem Familienanschluss auf. Damit die Kleinen von Beginn an mit Alltagsabläufen vertraut sind und an die im Haushalt üblichen Geräuschen wie Staubsauger, Fernseher usw. gewöhnt sind. Sozialisierung mit verschiedenen Menschen Farbe und Alter, erste Autofahrten und Spaziergänge mit der Mutterhündin usw.

Aufwachsen in reizarmer Umgebung, aber auch Reizüberflutung ist für die Entwicklung eines Welpen nicht förderlich. Gibt der Züchter auf alle Fragen die gestellt werden ausführlich Antwort und steht auch nach der Abgabe der Welpen den Welpenbesitzern mit Rat und Tat zur Seite?

Für Welpen aus dem Tierschutzhaus, sollten die Mitarbeiter soweit es möglich ist genau darüber informieren, woher der Welpe kommt und wie lange er schon im Tierheim ist. Ob der Welpe eine Kinderstube hatte bei seiner Mutter oder ohne Mutter gefunden wurde usw. Ob Züchter oder Tierschutzhaus, bei beiden sollte die Möglichkeit bestehen, die Welpen mehrmals zu besuchen. Gerne begleiten euch auch hier qualifizierte Hundetrainer/innen, um die richtige Zucht aber auch im Tierschutzhaus den richtigen Welpen für euch zu finden.

Ist die Entscheidung dann für einen Welpen gefallen, geht es daran sich auf den Einzug des Welpen vorzubereiten.

- Die erste Ausstattung für den Welpen (Leine, Brustgeschirr, Futternäpfe, Schlafkörbe, Spielzeug usw.) Unterbringung im Auto
- Kausachen
- Die Beißhemmung
- Stubenreinheit
- Wo schläft der Welpe
- Ruhe und Aktivitätsphasen
- Spaziergänge
- Fütterung
- Die Fremdelphasen
- Vorbereitung vor der Abholung
- Was gilt es zu beachten bei der Abholung, Rückfahrt und
- Ankunft zu Hause
- Eingewöhnung



Meist nach einer Woche Eingewöhnungszeit, kann man mit dem Welpen schon eine Hundeschule besuchen.

In einer guten Hundeschule findet der Welpenkurs mit maximal 6 Welpen in der Gruppe statt. Es wird genau darauf geachtet, dass die Zusammenstellung der Gruppe passt und das bei Mobbing und Überforderung der Welpen vom Trainer ruhig und tierschutzrelevant eingegriffen wird.

Informationen über die Erziehung und das spielerische Erlernen der Grundsignale vermittelt werden. **WICHTIG !!!** Hört auf euer Bauchgefühl und lasst nicht zu das ein Trainer mit eurem Hund grob umgeht. Jeder Hund soll gerne in die Hundeschule gehen und dementsprechend motiviert werden.

Wenn Mensch und Hund sich wohl fühlen, dann seid ihr richtig. Ich selbst habe die Erfahrung gemacht, dass Welpen in einem Gruppenkurs durch die Ablenkungen der anderen Hunde und Menschen zu aufgeregt sind um zu lernen.

Darum finden in meiner Hundeschule Welpenkurse nur im Einzeltraining statt, wo ich auf jedes Mensch-Hund Team individuell eingehen kann und die Teams in entspannter Atmosphäre lernen können.

Als Ergänzung gibt es die Welpengruppe, wo die Welpen aus dem Einzeltraining sich treffen und spielen dürfen, wo Motorikübungen, Suchspiele usw. gemacht werden.

Für Fragen stehe ich euch gerne zur Verfügung!

Dagmar Cutka, <http://www.voeht.at/v%C3%B6ht-mitglieder/dagmar-cutka-1/>

EINE LANZE FÜR DEN MAULKORB:

In der Stadt Salzburg gibt es eine Verordnung, die besagt, dass ein Hund entweder an der Leine oder mit Maulkorb zu führen ist (ausgenommen dort, wo er unbedingt an der Leine zu sein hat, wie im Bereich von Schulen und Kindergärten). Will man daher seinem Hund „gesetzeskonformen“ leinenlosen Auslauf ermöglichen oder hat – wie ich – keine Lust, auf den beliebten Salzburger Hunderunden € 100,00 (pro Hund) wegen Verstoßes gegen die Leinenpflicht zu bezahlen, bleibt als Alternative nur der Maulkorb. In meinen Augen ein gangbarer Kompromiss – unter mehreren Voraussetzungen:

- Der Hund hat stressfrei gelernt, sein Maul zu tragen
- Das Maul passt und ermöglicht dem Hund zu schnüffeln, zu trinken und zu hecheln (und ein Gutzi zu nehmen)
- Der Hund bekommt ausreichend Gelegenheit auch ohne Mauli spazieren zu gehen

Leider trauen sich viele HundehalterInnen nicht, einen Maulkorb zu verwenden, weil ihnen die Kommentare der Umwelt unangenehm sind. Wünschenswert wäre in diesem Zusammenhang neben besserer Kenntnis der Gesetzeslage eine größere Akzeptanz des Maulkorbs speziell unter Hundeleuten. Denn die unverhohlene Missbilligung vieler Zeitgenossen (mit und ohne Hund) ist ebenso schwer zu ertragen wie das ewige „das muss aber ein böser Hund sein!“ Dabei sind es oft gerade die ängstlichen Hunde, die man zumindest gelegentlich gerne mit Maulkorb führen würde.

Auch an die Hersteller der Maulkörbe habe ich einen Wunsch: nehmt euch ein Beispiel an den Maulkörben für Windhunde. Die gibt es nämlich in vielen bunten und fröhlichen Farben. Das sieht gleich viel freundlicher aus als die herkömmlichen beige und schwarzen Einheitsteile.

Karin Immler, <http://www.voeht.at/v%C3%B6ht-mitglieder/karin-immler/>



VEREINIGUNG ÖSTERREICHSCHER HUNDEVERHALTENS TRAINER/INNEN

VÖHT - Gemeinnütziger Verein zur Förderung von positiver Hundeausbildung
Interessensgemeinschaft für Hundeverhaltenstrainer/Innen- u.
Verhaltensberater/Innen

Email: office@voeht.at - Webseite: <http://www.voeht.at>

Mag. Bina Lunzer hat ein Video zum Thema "Maulkorbtraining"
veröffentlicht: <https://www.youtube.com/watch?v=hnc0pBk0cZ8>.

HUNDEWISSEN FÜR JEDERMANN UND JEDERFRAU

Lange vorbei sind die Zeiten, in denen es den Hundesportvereinen vorbehalten war, Wissen über Hundeeziehung zu vermitteln. Inzwischen gibt es neben einer unübersehbaren Fülle von Literatur und dem Internet auch viele Veranstaltungen außerhalb der Sportvereine, die interessierte HundehalterInnen unterstützen.

Die VÖHT-Mitglieder sind aktiv um die Wissensvermittlung bemüht und als Vortragende und Referenten geschätzt. Einige aktuelle Angebote finden Sie auf der Website der VÖHT unter <http://www.voeht.at/aktuell/seminare-votr%C3%A4ge/>

Wenn Sie als VertreterIn eines Vereins, einer Institution oder einfach einer Gemeinschaft von HundefreundInnen einen Vortrag, einen Seminartag oder einen Workshop veranstalten möchten, wenden Sie sich bitte direkt an die einzelnen Mitglieder oder an das Präsidium, das sich um die Vermittlung der/des passenden Vortragenden bemühen wird.
Haben Sie Fragen?

Schicken Sie uns einfach eine Email an office@voeht.at. Gerne helfen wir Ihnen weiter! Wenn Sie den VÖHT-Newsletter an Interessierte weiterleiten möchten, freuen wir uns sehr darüber. Vielen Dank!

Das Team der VÖHT wünscht Ihnen und Ihrem/Ihren vierbeinigen Gefährten einen schönen Frühling und für die kommende Osterzeit erholsame Feiertage und viele schöne Stunden mit Ihren 2- und vierbeinigen Lieben.

Newsletter abbestellen: Email an office@voeht.at mit dem Betreff "austragen" genügt.

Für den Inhalt dieses Newsletters ist verantwortlich: Karin Immler, www.voeht.at. An dieser Ausgabe haben mitgearbeitet: Mag. Iris Schöberl, Sunny Bennet, Dagmar Cutka, Karin Immler. Für den Inhalt von Angeboten, zu denen eine Verbindung per Link möglich ist, und die nicht von der VÖHT stammen, übernehmen wir weder Haftung noch Verantwortung. Wenn Sie Teile dieses Newsletters veröffentlichen, vervielfältigen oder zitieren möchten, tun Sie dies bitte mit Angabe der Quelle. (c) 2014 voeht

Impressum

<http://www.voeht.at/about>